



**Frankfurter Institut für
nachhaltige Entwicklung e.V.**

Jahresbericht 2014

(Frankfurt am Main, 02. März 2015)

Allgemeine Vorbemerkung:

Unser Vereinsname „FINE Frankfurter Institut für nachhaltige Entwicklung e.V.“ wird nachfolgend in der Regel mit „FINE“ abgekürzt.

Zur besseren Lesbarkeit des Berichts wird einheitlich die maskuline Schreibweise verwendet. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass sich diese Darstellungsform grundsätzlich auf beide Geschlechter bezieht.

Angaben zum Verein nach ITZ

Einheitliche Veröffentlichungspflichten für gemeinnützige Organisationen gibt es in Deutschland nicht. Wer für das Gemeinwohl tätig wird, sollte der Gemeinschaft dennoch mitteilen: welche Ziele die Organisation genau anstrebt, woher die Mittel stammen, wie sie verwendet werden und wer die Entscheidungsträger sind. Die Initiative Transparente Zivilgesellschaft (ITZ) hat auf Anregung von Transparency Deutschland unter Beteiligung zahlreicher weiterer Akteure aus der Zivilgesellschaft und der Wissenschaft zehn grundlegende Punkte definiert, die jede zivilgesellschaftliche Organisation der Öffentlichkeit zugänglich machen sollte. Unser Verein orientiert sich in diesem Bericht an diesen Gliederungspunkten.

1. Name, Sitz, Anschrift und Gründungsjahr

Name: FINE Frankfurter Institut für nachhaltige Entwicklung e.V.

Vereinsregister Nr. VR 14538 beim Amtsgericht Frankfurt am Main

Sitz: Frankfurt am Main, Gründungsjahr: 2010

Anschrift: Bockenheimer Landstr. 106, 60323 Frankfurt am Main

2. Vollständige Satzung sowie Angaben zu den Zielen unserer Organisation

Unsere [Satzung und Ziele](#) finden Sie auf unserer Internetseite unter „[Transparenz](#)“.

3. Angaben zur Steuerbegünstigung

Unsere Arbeit ist wegen Förderung von Wissenschaft und Forschung §52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 AO und Förderung der Volks- und Berufsbildung sowie der Studentenhilfe §52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 7 AO durch Freistellungsbescheid des Finanzamtes Frankfurt am Main III Steuernummer 45 250 71487 vom 12.02.2013 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftssteuer und nach § 3 Nr. 6 des Gewerbesteuergesetzes von der Gewerbesteuer befreit.

Mitgliedsbeiträge sind wie Spenden absetzbar.

4. Name und Funktion der wesentlichen Entscheidungsträger

Vertretungsberechtigter Vorstand:

Rüdiger Hein, MBA (Nachhaltigkeitsmanagement), Frankfurt/Main, 1. Vorstand

Christian Bourgeois, Dipl.-Betriebswirt (FH), Frankfurt/Main, 2. Vorstand

5. Tätigkeitsbericht

Unseren vollständigen [Tätigkeitsbericht](#) finden Sie in diesem Dokument ab Seite 7.

6. Personalstruktur

(Stichtag: 31.12.14)

Hauptamtliche Arbeitnehmer/-innen: 0

Bundesfreiwilligendienstleistende: 3

Im Jahresverlauf schwankende Anzahl von Ehrenamtlichen, Vorstand: 2, Beirat: 2

7. Angaben zur Mittelherkunft

Die Angaben zur Mittelherkunft finden Sie im [Tätigkeitsbericht, Abschnitt "Einnahmen"](#) in diesem Dokument auf Seite 16.

8. Angaben zur Mittelverwendung

Die Angaben zur Mittelverwendung finden Sie im [Tätigkeitsbericht, Abschnitt "Ausgaben"](#) in diesem Dokument auf Seite 16.

9. Gesellschaftsrechtliche Verbundenheit mit Dritten

Unsere Organisation ist unabhängig, es besteht zu keiner anderen Organisation eine gesellschaftsrechtliche Verbindung.

10. Namen von juristischen Personen, deren jährliche Zahlungen mehr als 10% des Gesamtjahresbudgets ausmachen

Zuwendungen der Öffentlichen Hand beschränken sich auf die Kostenzuschüsse zum Bundesfreiwilligendienst (BFD);

Großspenden von juristischen und natürlichen Personen finden Sie im

[Tätigkeitsbericht, Abschnitt "Spenden und Zuschüsse"](#) in diesem Dokument auf Seite 16.

Postanschrift und Erreichbarkeit:

Bockenheimer Landstraße 106

60323 Frankfurt am Main

Tel.: + 49 (0) 69 – 430 56 132

Fax: + 49 (0) 69 – 430 56 133

info@fine-institut.de

Ziele: Zur Realisierung des Vereinszwecks – Thematische Schwerpunkte 2014

Zweck von FINE ist die wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Forschung und Förderung der Bildung auf dem Gebiet der nachhaltigen Entwicklung im Sinne unserer nachfolgend *in kursiv zitierten Präambel*:

„Im Bewusstsein einer sich schnell wandelnden Welt, die Gefahren und Schäden im Handeln für Mensch, Natur und Ökonomie für gegenwärtige und zukünftige Generationen aufwirft, zielt der Verein auf den bewussten Umgang unser aller Handels im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung für Gesellschaft, Umwelt und Wirtschaft.

Nachhaltige Entwicklung ist dabei ein Prozess, der ständig in seiner Umsetzung neu überdacht, weiter erforscht und vorausschauend bewertet werden muss, um auf Dauer der Menschheit ein gutes Leben in einer intakten Umwelt und ein erfolgreiches Wirtschaften zugleich im Rahmen zu ermöglichen.

Der Verein lebt bürgerschaftliches Engagement in einem ganzheitlichen Weltbild, welches durch eine respektvolle Haltung gegenüber der gesamten Schöpfung Ausdruck findet. Der Verein tritt für Schaffung eines öffentlichen Bewusstseins für nachhaltiges gesellschaftliches Engagement und für nachhaltiges Wirtschaften ein. Der Verein orientiert sich an den Grundwerten der Freiheit und Demokratie und ist eine neutrale, unparteiische und nicht-religiöse Organisation.“

Beim Verwirklichen des Satzungszwecks setzte der Verein im fünften Jahr seines Bestehens folgende thematische Schwerpunkte:

- Aufklärung und Förderung der Nachhaltigkeitskultur im schulischen Bereich als Projekt „Nachhaltigkeit macht Schule“**
- Intensivierung unseres Forschungsprojekts zum Wirkungsspektrums von Schulleitern zur Förderung einer nachhaltigen Schulentwicklung**
- Projekt „Bienenretter“: Nachhaltigkeit greifbar und erlebbar machen. Ausbau und thematische Erweiterung zu Wildbienen und biologische Vielfalt.**

Jahresmitgliederversammlung 2014

Die jährlich stattfindende ordentliche Mitgliederversammlung wurde in 2014 am 17. März 2014 am Sitz in Frankfurt durchgeführt.

Zusammenfassend ist festzuhalten:

Der Vorstand berichtete über die Tätigkeiten in 2013 und die geplanten thematischen Schwerpunkte für 2014. Der Kassenbericht für das Jahr 2013 wurde vorgestellt und genehmigt.

Weiter informierte er, dass Frau Amal Bouthar neu und Frau Beate Joakimidis vom Vorstand für ein weiteres Jahr in den Beirat berufen wurde.

Abschließend entlastet die Mitgliederversammlung den Vorstand.

Tätigkeitsbericht: Unsere inhaltlichen Vereinsaktivitäten in 2014

Bereich: Bildung

Aufklärungsstand zu Milleniumszielen

Beim Millenniumsgipfel der Vereinten Nationen im September 2000 haben die 189 Mitgliedsstaaten der UNO in der sogenannten Millenniumserklärung Entwicklungsziele vereinbart, die bis zum Jahr 2015 umgesetzt sein sollen. Diese acht Ziele sollen eine nachhaltige Entwicklung der Menschheit fördern. Allerdings zeigen die Zwischenberichte der UN, dass noch viel zu tun ist. In Deutschland ist das Thema „Milleniumsziele“ aus den Medien nicht mehr präsent und aus dem Bewusstsein der Bevölkerung verdrängt worden.

FINE hatte sich in den vergangenen Jahren im Rahmen der jährlichen Aktionswoche „Biologische Vielfalt erleben“ mit einem Aufklärungsstand als eine Kooperationsveranstaltung des Netzwerks BioFrankfurt im Frankfurter Zoo beteiligt. In 2013 und 2014 hat sich der Frankfurter Zoo aus organisatorischen Gründen entschieden, diese Veranstaltung nicht durchzuführen. Als Alternativmaßnahme hat FINE sich diesbezüglich im Arbeitskreis „Umwelt & Nachhaltigkeit“ der Wöhlerschule in Frankfurt thematisch eingebracht (s.u.) und bei der Entwicklung von innerschulischen Bildungsmaßnahmen mitgearbeitet.

Projekt „Nachhaltigkeit macht Schule“ ausgeweitet und ausgezeichnet

Unter dem Motto „Nachhaltigkeit macht Schule“ wurden schulische Aktivitäten von FINE zusammengefasst und neue oder bereits bestehende Projekte im Bereich Ökologie im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung unterstützt.

Seit 2012 setzen wir einen neuen Schwerpunkt mit unserer aktiven Mitarbeit im Arbeitskreis „Umwelt & Nachhaltigkeit“ der Frankfurter Wöhlerschule, aus dem mehrere Projekte resultieren die seitdem auf- und ausgebaut wurden. Die auffallend engagierte Wöhlerschule ist das erste Frankfurter Gymnasium mit dem Schulprogrammschwerpunkt Nachhaltigkeit sowie entsprechenden Auszeichnungen

in diesem Bereich für erfolgreiche und beeindruckende Aktivitäten. Neben den weiterhin bestehenden Aktionen haben wir in 2014 zusätzlich ein Glücksrad für Aktionen im Rahmen einer „Grüne Schulwoche“ zur Verfügung gestellt und engagierte Schüler zu inhaltlichen Einsatzmöglichkeiten mit nachhaltigem Schwerpunkt beraten.

In Kooperation mit dem Frankfurter „Betreuungsverein der Heinrich-Seliger- und der Wöhlerschule e.V.“, setzen wir an der Wöhlerschule einen Bundesfreiwilligendienstleistenden im Schwerpunkt Ökologie (ÖBFD) ein. Die inhaltliche Konzeption haben wir gemeinsam mit dem schulischen „Arbeitskreis Umwelt- und Nachhaltigkeit“ entwickelt, der sich aus engagierten Schülern und Lehrern zusammensetzt. Ein Ergebnis ist ein gemeinsam mit Schülern organisiertes und realisiertes schulumfassendes Altpapier-Entsorgungskonzept. Leider konnte die BFD-Stelle derzeit nicht wieder besetzt werden.

Auch in 2014 fanden weitere Gespräche mit weiteren Schulen statt, die sich für den Einsatz eines ÖBFD interessieren. Dabei zeigte sich wie im Vorjahr, dass im Schulkontext unerwartet lange Planungs- und schulinterne Abstimmungsphasen einzukalkulieren sind. Inzwischen diskutieren mehrere Schulen in ihren Gremien, inwieweit ein ÖBFD-Einsatz realisiert werden kann.

Unser Kooperationspartner das Urban-Gardening-Projekt „Frankfurter Garten“ befand sich 2014 in einer Restrukturierung seiner Aktivität. FINE unterstützte den „Frankfurter Garten“ mit zwei Bundesfreiwilligendienstlern bei der organisatorischen und pädagogischen Arbeit insbesondere bei Schulveranstaltungen auf dem Gelände im Frankfurter Ostend. Durch die Umorganisation innerhalb des Kooperationspartners wurden die zwei BFDler nicht unmittelbar wieder besetzt, was zur Folge hatte, dass diese Stellen in der zweiten Jahreshälfte den Kürzungen des Bundesamtes zum Opfer fielen.

Besonders hervorzuheben ist, dass die Deutsche UNESCO Kommission unser Projekt „Nachhaltigkeit macht Schule“ Ende 2013 als offizielles Projekt der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung 2014“ ausgezeichnet hat. Zum

Jahresende beschäftigen wir im Programm Nachhaltigkeit macht Schule eine BFDlerin, die eng mit dem Bienenretter-Projekt zusammen arbeitet.

Lehrersupervisionsprojekt Nachhaltigkeitskultur

Eine Nachhaltigkeitskultur lässt sich nicht verordnen und ist abhängig von vielen unterschiedlichen Faktoren und bedarf einer individuellen Reflexion. Dabei geht FINE ungewöhnliche Wege. In einem Pilot-Projekt im Jahr 2011/2012 mit der Frankfurter Freiherr-vom-Stein Schule, organisierten und realisierten wir hierzu ein spezielles, professionelles Beratungsangebot für Lehrer. Wenn auch aufgrund von personeller Knappheit in kleinerem Umfang, konnte dennoch das Projekt in 2014 wie im Vorjahr mit Hilfe einer qualifizierten Fachkraft fortgeführt werden.

Das Lehrersupervisionsprojekt wurde auch an der Wöhlerschule eingeführt. Darüber hinaus beraten wir im Rahmen des nachhaltigen Personalentwicklungskonzepts der Wöhlerschule eine Lehrerarbeitsgruppe sowie die Schulleitung beim Einrichten eines Entspannungsraums für Lehrer nach den Kriterien des Silent Rooms® der Bergischen Universität Wuppertal. In diesem Zusammenhang entwickeln wir zurzeit ein Schulungs- und Coachingkonzept, das die richtige Nutzung des Entspannungsraums zur Förderung der Resilienz von Lehrkräften sicherstellen soll.

Projekt „Bienenretter“ Nachhaltigkeit begreifbar und greifbar gemacht

Hauptprojekt von FINE war auch 2014 das Projekt „Bienenretter“ im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung. Dieses Projekt ist ein Ergebnis aus unserem in 2011 in Vancouver untersuchten Street and Community Garden Project. Seitdem realisieren wir in unserem eigenen Frankfurter Stadtgarten Workshops zum Thema Nachhaltigkeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Der abstrakte Begriff Nachhaltigkeit wird am Beispiel der Situation der Bienen greifbar und begreifbar. Abhängigkeiten zwischen Umweltschutz, sozialer Verantwortung und wirtschaftlichem Handeln werden vermittelt und gemeinsam reflektiert.

Mit sechs Bienenstöcken gingen wir im April 2012 in unserem Stadtgarten im Sachsenhäuser Landwehrweg 317 an den Start. Hierfür haben wir 2013/14 zwei weitere Mitarbeiter zum Freizeitimker hinreichend qualifiziert und lassen einen Mitarbeiter weiterbilden, so dass die Pflege der Bienenvölker gesichert scheint.

Zwischen Mai und September haben wir bestehende Workshops und Schulungen ausgebaut. Das Projekt eignet sich in besonderer Weise, um eine ganze Reihe von Aspekten der nachhaltigen Entwicklung zu veranschaulichen und Interesse für das Thema zu wecken.

Im Sinne der nachhaltigen Entwicklung wurde neben dem Bildungskonzept auch bei der Realisierung des Projektes auf eine öko- soziale und ökonomische Balance geachtet. Das Projekt stößt wie auch schon in den vergangenen Jahren auf ein sehr großes Interesse bei den Zielgruppen und in der Öffentlichkeit. Darüber hinaus haben wir unsere Bibliothek zur nachhaltigen Bienenhaltung erweitert und im Rahmen unserer Schulungen, Führungen und Workshops im Bienenretter-Garten zur Verfügung gestellt.

Auch hat eine Ausweitung thematisch auf Wildbienen und die biologische Vielfalt stattgefunden. Bei der neuen „UN-Dekade Biologische Vielfalt“ haben wir eine Bewerbung eingereicht. Das Konzept wird gerade für Kinder im Kita-Alter ausbreitet und überarbeitet.

In 2014 konnten wir dringende Sanierungsarbeiten an der Steinhütte im Bienenretter-Garten durchführen und einen Schleuderraum einrichten. Eine Gartentreppe mit Nistmöglichkeiten für Wildbienen sowie eine Schaubeute für das angstfreie Beobachten eines Bienenvolkes wurden neu errichtet. Die unvorhergesehene dringende Sicherheitsmaßnahme „Gartentreppe“ war notwendig; sonst hätten wir den Schulungsbetrieb nicht wieder aufnehmen können. Im Winter 2013/14 haben wir auch Bienenvölker verloren, die ersetzt werden mussten. Diese außerordentlichen Ereignisse haben dazu geführt, dass wir einen finanziellen Verlust in diesem Bereich für 2014 erlitten haben. Wir rechnen aber damit, dass zusätzliche Einnahmen in 2015 dies wieder ausgleichen werden.

Der Bienenstand konnte trotzdem erweitert werden und Honig-Bienenvölker wie auch Wildbienen neu angesiedelt werden, um weitere Schulungen zu realisieren.

Versuchsweise haben wir im April ein Bienenvolk in einer Kleingartenanlage in Bad Homburg angesiedelt, jedoch erwies sich der Standort als ungeeignet und daher auch nicht als Schulungsort in Frage. Der Versuch wurde im September beendet.

Darüber hinaus haben wir mehrere Vorträge und Präsentationen zu unserem Bienenretter-Projekt gehalten. Beispielsweise haben wir im Februar 2014 bei der Gesellschaft der Staudenfreunde e.V. einen Vortrag und eine Diskussionsrunde gehalten. Auch waren wir wieder auf dem Heldenmarkt mit einem Vortrag und Stand vertreten und hatten ein großes mediales Echo in der Frankfurter Rundschau und der Neuen Presse. Unter den Kurzvorträgen sei der Radio-Beitrag bei HR1 zum Thema „bienenfreundliche Pflanzen für den Balkon & Garten“ genannt.

Wir beschäftigen zum Jahresende zwei Bundesfreiwilligendienstende im Bienenretter-Projekt, davon ist eine seit Mitte des Jahres nicht arbeitsfähig. Wir danken an dieser Stelle allen Bundesfreiwilligendienstlern für deren hohes Engagement.

Das Projekt wird mitfinanziert durch den Verkauf unserer Fruchtgelees, die wir dank unserer bienenbestäubten Bäume und Sträucher selbst herstellen können. Ebenso ernten wir zwar relativ wenig aber dafür umso wertvolleres „süßes Gold“ unserer Bienen. Dabei entnehmen wir unseren Bienenvölkern ausschließlich einen unbedenklichen Anteil an Honig, um die Bienen nicht zu schwächen, die u.a. zur Stabilisierung ihres eigenen Immunsystems auf hinreichend eigenen Honig angewiesen sind.

Freundlicherweise unterstützt uns beim Verkauf unserer selbst hergestellten Produkte neben unseren Vereinsmitgliedern auch die „Kleine Blütengalerie“ in den KfW Arkaden im Frankfurter Westend. Auch haben wir einen Internetshop eingerichtet, in dem unser Honig verkauft wird. Darüber hinaus danken wir an dieser Stelle unseren Bienen-Paten, die das Projekt mit ihrer persönlichen Patenschaft finanziell unterstützen.

Auch beim Bienthema kooperieren wir mit dem „Frankfurter Garten“, darüber hinaus mit dem „Bienenstammtisch“. So haben wir bereits Führungen zum Thema Bienen in der Stadt auf dem Gelände des „Frankfurter Gartens“ durchgeführt. So sind wir dort mit einer Bienenbehausung vertreten, die von der Imkergruppe betreut wird. Aber auch die freie Gruppe der Bienenkistenimker haben wir im Bienenretter-Garten für eine Infoveranstaltung begrüßen dürfen.

Das öffentliche Interesse für Bienen und unser Projekt Bienenretter ist weiterhin sehr groß. Zwischenzeitlich sind mehrere Artikel über Bienenretter in der regionalen und bundesweiten Presse erschienen.

Bienenretter wurde bereits 2012 von der deutschen UNESCO-Kommission als nachhaltiges Bildungsprojekt ausgezeichnet. Jetzt zum Ende der Dekade wurde Bienenretter als eines von 9 vorbildlichen Praxisbeispielen als gelungenes Projekt echter Bildung für nachhaltige Entwicklung ausgewählt. Dazu wird im kommenden Jahr die UNESCO-Kommission ein Buch veröffentlichen.

In der öffentlichen Wahrnehmung waren wir mit unserem Info-Stand auf mehreren Messen unterwegs und konnten weitere Bevölkerungsgruppen ansprechen. Zur besseren Aufklärung und als Information zu unserem Bildungsprojekt haben wir einen Flyer erstellt und die Internetseite mit vielen Informationen ergänzt aber auch graphisch überarbeitet. Auch sind wir in den Sozialen Medien Facebook und Google+ präsent.

Bereich: Wissenschaft und Forschung

Wissenschaftliche Studie zum Wirkungsspektrum des Schulleiters als Nachhaltigkeitsmanager

Ende 2011 haben wir mit der Ausarbeitung der Studie begonnen, die planmäßig bis 2015 laufen soll. Schwerpunkt soll die Untersuchung der angewandten „großen Budgetverantwortung“ in Hessen nach der Schulgesetzreform von August 2011 sein, dargestellt auf Basis eines um wirtschaftswissenschaftliche Nachhaltigkeitskriterien erweiterten EFQM-Modell, entwickelt von unserem Vereinsvorstand Rüdiger Hein. Diese Studienarbeit soll für die kommenden zwei Jahre planmäßig den wissenschaftlichen Schwerpunkt unserer Vereinsarbeit bilden.

Wissenschaftliche Studie und Publikation zum Thema „Gesunde Arbeitswelt“

Unsere ehrenamtliche Mitarbeiterin Nicole Roschker hat das Thema „Gesundheit von Mitarbeitern als relevantes Thema der Unternehmensberichterstattung“ im Sinne von

nachhaltiger Entwicklung untersucht. Die Arbeit erschien bereits als Fachbuch „Psychische Gesundheit als Tabuthema in der Arbeitswelt“ im Gabler Verlag und wurde in 2014 im Rahmen einer Abstract-Veröffentlichung überarbeitet. Es zeigt auf, warum ein Thema mit solch hoher ökonomischer und gesellschaftlicher Brisanz im Reporting nicht fehlen sollte und inwieweit es in gesetzlichen Berichtspflichten, Reporting-Standards und Kodizes bereits berücksichtigt ist. Die Publikation beschränkt sich jedoch nicht auf die theoretische Herleitung und Begründung der Relevanz des Themas, sondern bietet auch einen Leitfaden für sogenannte Best-Practice-Beispiele für die Praxis.

Anhand einer ausführlichen Analyse der Berichterstattung der DAX 30, die alle relevanten, öffentlich zugänglichen Quellen wie Geschäftsberichte, Nachhaltigkeits- und Personalberichte sowie die Darstellung der Unternehmen im Internet umfasst, wird deutlich, welche der DAX 30-Unternehmen das Thema umfassend adressieren. Die Analyse basiert auf einem Analyseraster aus 25 Einzelkriterien, die relevante Aspekte eines nachhaltigen Personal- und eines ganzheitlichen Gesundheitsmanagements ebenso abdecken wie Anforderungen verschiedener Reporting-Standards und Unternehmenswettbewerbe zum Thema Gesundheit.

Wissenschaftliche Studie zum Thema „Compliance Management“

Im April übernahmen wir die Koordinationsarbeiten für ein Forschungsprojekt, das unser Vorstandsmitglied Herr Hein inhaltlich an der Bergischen Universität Wuppertal durchführt. Im Rahmen dieser qualitativen Erhebung werden Widersprüchlichkeiten und Konfliktpotenzial im Kontext der Arbeitsbedingungen von Compliance Managern untersucht. Eine Veröffentlichung der Arbeit ist für 2015 vorgesehen.

Qualifizierter Bildungslehrgang

Ein eigener qualifizierender Bildungslehrgang von FINE zur nachhaltigen Personal- und Organisationsentwicklung befindet sich weiterhin in der inhaltlichen Ausarbeitung. Im kommenden Jahr werden weitere Gespräche hierzu stattfinden. Die Klärung administrativer Voraussetzungen verzögert sich weiterhin, beispielsweise bezogen auf die Anerkennung der angedachten Weiterbildung durch einen Berufsverband.

Weiteres

Weiterer Kooperationspartner des Vereins

In Frankfurt gründet sich derzeit im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung ein Kooperationsnetzwerk namens „Lust auf besser Leben“ kurz Labl.FRANKFURT. Schon vor der Gründung konnten wir uns mit einbringen. Unser Vorstandsmitglied Christian Bourgeois wurde in den Beirat der gGmbH berufen.

Einsatz von Bundesfreiwilligendienstleistenden – Zeit das Richtige zu tun.

Zwar wurden uns fünf Bundesfreiwilligendienststellen genehmigt, aber durch die Kürzungen Anfang des Jahres durch das Bundesamt steht nunmehr pro Jahr ein Monatskontingent zur Verfügung. Dies entspricht drei Stellen. Zum Stichtag 31.12. waren alle drei Stellen besetzt.

Der Bundesfreiwilligendienst (BFD) wurde von der Bundesregierung 2011 ins Leben gerufen und ist ein Angebot an Frauen und Männer aller Generationen, sich außerhalb von Beruf und Schule für das Allgemeinwohl zu engagieren. Die zwei genannten Projekte von FINE sind von Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (BAFzA) anerkannte Einsatzstellen.

Daneben wurde auch ein eigenes pädagogisches Konzept zur Betreuung und Weiterbildung der BFDler geschaffen. Die Kosten für den BFD werden aus Bundesmitteln bezuschusst.

Trotz des enormen Erfolgs des Programms wurden Sparmaßnahmen durchgeführt und Stellen reduziert.

Überarbeitung der Internetpräsenz

Unsere Internetpräsenz haben wir ergänzt. Wir informieren jetzt auch auf einer eigenen Projektseite über das Programm „Nachhaltigkeit macht Schule“.

Aktive Vereinskontakte und Kooperationspartner

Kurzübersicht der intensivsten Vereinskontakte und Kooperationen:

- 24guteTaten, Adventskalender Aktion, Düsseldorf
- Alnatura Produktions- und Handels GmbH, Bickenbach
- Betreuungsverein der Heinrich-Seliger- und der Wöhlerschule, Frankfurt am Main
- Bio Frankfurt – Das Netzwerk für Biodiversität, Frankfurt am Main
- Denman Island Local Trust Committee, British Columbia/Kanada
- Frankfurter Garten e.V. , Urban Gardening Projekt, Frankfurt am Main
- Forum Futura UG, Heldenmarkt Messe, Berlin
- Freiherr-vom-Stein Schule, Frankfurt am Main
- Frankfurter Alumni-Stammtisch des Centre for Sustainability Management der Leuphana Universität Lüneburg, Lüneburg
- Kleine Blütengalerie Blumenhandel, Inh. Frau Kirsten Harges, Frankfurt am Main
- Lust auf besser Leben - Labl.Frankfurt, Nachhaltigkeitsnetzwerk, Frankfurt am Main
- Martin Buber Grundschule, Frankfurt am Main
- Slow Food Deutschland e.V Convivium Frankfurt/M, Frankfurt am Main
- Wöhlerschule, Frankfurt am Main
- Zentralstelle ÖBFD beim Förderverein Ökologische Freiwilligendienste e.V., Berlin
- Zoo Frankfurt, Frankfurt am Main

FINANZEN: Einnahmen & Ausgaben 2014

I. Mitgliedsbeiträge/Spenden	5.293 €
II. Zuwendungen der öffentlichen Hand	12.500 €
III. Erträge aus Leistungen	4.343 €
IV. Sonstige Einnahmen	4.126 €
Summe Einnahmen:	26.208 €
V. Personalkosten und Bundesfreiwilligendienst	14.919 €
VI. Büro- und Verwaltungskosten	1.458 €
VII. Reisekosten	81 €
VIII. Versicherungsbeiträge	283 €
IX. Sonstige Aufwendungen	5.992 €
X. Rückstellungen/Rücklagenbildung	3.474 €
Summe Ausgaben:	26.208 €
Jahresergebnis:	0 €

Hinweise: Spenden und Zuschüsse

- Die Zuwendungen der öffentlichen Hand beschränken sich auf direkte Zuschüsse des Bundes für den Bundesfreiwilligendienst.
- Großspenden über 1.000 Euro von
 - natürlichen Personen: keine
 - juristischen Personen: 24guteTaten e.V.

Frankfurt am Main, den 02. März 2015
Der Vorstand